



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ZU SEIFRIED HELBLING.

1, 175. oben sam ein egerd rûch, *was zu keverpeunte pafst.*
 1109. wît gein der smeie (*taille*) vor. *Ulrich vom Türlein Wilh.* 37^b die ermeln enge, wol gerigen, die smeie hin uf des gurtîls liegen (*so*) und vorbaz da di groeze angienge eyn rich gespenge vor bevieng. — *Gesta Romanorum* s. 158 *Kell.* wann man siht nu lützel wîbes scham und wîplicher êren, als man wol nu speht an irer wât, wie unkîuschlichen diu stêt mit wîtem puosem, daz in ir tûttel und ir ahsel blekent, daz si bî alten zîten dekten und sich schampten, und wie si nu in gârbt sint in ir gewant, daz man ahten sol wie si gelîbt sîn. 1149. gran? *mittellat.* granum *die scharlach-beere.* 1150 *f.* obs ir wengelîn næte von geribener varwe næte? *vergl. Boner* 39, 40. 67, 47.

2, 424. brestunge bî w.? brestunde w.? *mangel bei grofser gasterei.* 1287. wie tiure ist diu tugent?

4, 230. underænst? (*ænen berauben*) 374. zîspen. *Hätzlerin* s. 307, 156 gang zîspen zâspen überz fletz.

8, 211 *wird spünne zu lesen sein, und im folgenden steckt gewiss spille = spindel.* 594. jâ ichz hie heim niht volseit?

13, 167. Gurgenswelch?

FRANZ PFEIFFER.

ZUM HELMBRECHT.

493. geizlitze. *Frisch* 1, 336^a 'Geißslutz, hat *Colerus* im hausbuch 1. 3. c. 104 und nennt es eine gallert. als: ein geißslutz aus ochsenfüßen machen. man thut die knochen heraus, nachdem sie gesotten, stößt sie in einem mörser, wûrzt sie und läßt sie gerinnen.' eine ähnliche speise wird klâ-mirre (445) gewesen sein, wohl auch eine sulz, aus ochsenklauen*.

FRANZ PFEIFFER.

* [zu *Helmbr.* 422 *f.* ist nachzutragen *Gudrun* 1503, 3 *f.* (6015 *f.*) sollten die erwâsen, sô wolde ich in niht mære getrouwen danne einem wilden Sâsen. *Haupt.*]